

# Spargel- und Erdbeermesse am Start

20 Jahre expoSE und expoDirekt in Karlsruhe

Im Jubiläumsjahr 2015 werden 420 Aussteller und über 5 000 Besucher zur expoSE und expoDirekt erwartet. Für Spargel- und Beerenproduzenten aus ganz Europa und für die Direktvermarkterbranche ist der Termin schon lange gesetzt. Am Mittwoch, 18. und Donnerstag, 19. November 2015, sind in der Messe Karlsruhe in zwei Hallen alle wichtigen Hersteller, Händler und Dienstleister für die Produktion und Vermarktung aus 76 Ländern vertreten. Auf über 18 000 Quadratmetern können sich die Besucher über tausende Produkte aus 260 Produktkategorien informieren, sie vergleichen und sich beraten lassen.

Über 40 neue Aussteller treten an, um ihre Produkte effektiv in Karlsruhe zu präsentieren. Zum 20-jährigen Messe-Jubiläum wird das Segment Strauchbeerenobst weiter ausgebaut. Damit wird den Landwirten und Gärtnern eine zentrale Messe für die wichtigen Segmente Spargel, Beerenobst und Freilandgemüsebau geboten. Eine Kooperation zwischen dem Bund Deutscher Heidelbeeranbauer und dem Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer ermöglicht, dass künftig das Segment Kulturheidelbeere fachlich und ideell begleitet in Karlsruhe noch professioneller platziert werden kann.

## Auch Betriebe haben sich in den 20 Jahren enorm entwickelt

Die Spargel- und Erdbeerbranche hat eine unvergleichliche Evolution erlebt. Aus Bauernhöfen wurden oft spezialisierte Unternehmen. Seit 1996 haben sich die Flächen beider Kulturen nahezu verdoppelt. Die Erträge sind deutlich gestiegen. Die Direktvermarktung wurde professioneller, wodurch die Wertschöpfung für die Betriebe zugenommen hat. Spezialisierte Züchter, Hersteller und Dienstleister nutzen das gute Umfeld. Es sind neue Firmen entstanden und es wurden zahlreiche Innovationen entwickelt. Die Wissenschaft und Beratung hat wichtige Impulse geliefert und Vorreiter haben entscheidende Weichen gestellt. Ein zentraler Knotenpunkt war stets die Messe in Nordbaden, anfangs noch in den Packhallen der OGA in Bruchsal. Doch bald waren die Kapazitäten dort erschöpft. Durch den Umzug in die modernen Messehallen in Karlsruhe im Jahr 2003 wurde zusätzliches internationales Aussteller- und Besucher-Potential aufgedeckt. Mit der Hinzunahme der landwirtschaftlichen Direktvermarktung ist ab 2011 die expoDirekt entstanden. Heute sind die expoSE und expoDirekt Europas

Leitmesse für die Spargel- und Beerenproduktion sowie Direktvermarktung.

## Umzug innerhalb des Messegeländes

Die expoSE entwickelt sich als Magnet für Erzeuger aus ganz Europa und zunehmend werden Landwirte aus Übersee auf die Leitmesse aufmerksam. So rechnet der VSSE, als Veranstalter, auch durch die verstärkte Investition in internationale Werbung, mit zusätzlichen Besuchern aus Polen, dem Baltikum und aus den USA. 420 Aussteller haben sich bisher registriert. Damit konnte jetzt schon ein erneuter Ausstellerrekord realisiert werden.

Dieses Jahr werden die expoSE und expoDirekt in der Halle 3 und in der dm-arena stattfinden. Dieser Umzug wurde notwendig, da die Hallen 1 und 2, in denen das Messeduo zuvor statt-

gefunden hat, noch von einer vorigen Veranstaltung belegt sind. Besucher können die Hallen wie gehabt weiterhin über den Haupteingang und Eingang Ost erreichen. Der Veranstalter kündigt an, dass im Eingangsbereich auf dem Messeareal mehr Fahrzeuge und Maschinen präsentiert werden als in den Jahren zuvor. Die Besucher können sich so einen Eindruck verschaffen, um dann in den Hallen bei den Ausstellern weitere Informationen zu erfragen.

Am Mittwoch werden die begehrten expoSE- und expoDirekt-Awards an Aussteller mit den herausragenden Innovationen des Jahres ab 11 Uhr vergeben. Bisher liegen mehr als 30 Bewerbungen vor. Es werden insgesamt drei gleichrangige Preise je Messe vergeben. Die Aussteller nutzen bei der Vergabe die Gelegenheit kurz die Besonderheit ihres Produktes vorzustellen.

**Innovationen und Neuheiten:** Die Artevos GmbH stellt in diesem Jahr auf der expoSE die neue, rotfruchtige Johannisbeersorte „Haronia“ vor, ein Zufallssämling, der in Oberkirch/Tiergarten im Süden Badens gefunden wurde. In das LW 33, Seite 40, haben wir berichtet

Das Bayerische Obstzentrum präsentiert erstmals auf der expoSE die neue Apfelsorte „Gräfin Goldach“ und setzt damit Maßstäbe. Denn dem Züchter ist es gelungen mit dieser für Apfelallergiker geeigneten Sorte insbesondere den Direktvermarktern ein Produkt anzubieten, dass ihnen hilft, sich vom Lebensmittelhandel abzusetzen. Die Sor-



Von Mittwoch, 18. bis Donnerstag, 19. November, findet auf der Messe Karlsruhe die 20. expoSE und expoDirekt mit über 420 Ausstellern statt. Foto: vsse



## DIE HIGHLIGHTS

### 27. Spargeltag

Der Spargeltag gehört seit 27 Jahren zu den wichtigsten Informationsveranstaltungen der Spargelproduzenten. Auch dieses Jahr präsentieren Berater, wie Dr. Aldenhoff (BDSE) und Joachim Ziegler (DLR-Rheinpfalz) neue Ergebnisse. Angefangen mit Spargelviren, aktuelle Ergebnisse vom Doppelreihensystem bis hin zur IT-basierenden Temperaturmessung im Spargeldamm.

Auch ein Rückblick und ein Ausblick auf Mindestlohn und Dokumentationspflicht werden in einer Gesprächsrunde geworfen. Dabei werden Vertreter aus der Praxis, dem Verband und dem Handel diskutieren. Der Spargeltag findet am Mittwoch, 19. November, ab 13 Uhr, auf dem Messegelände im Konferenzbereich, im Obergeschoss, statt.

### Beerensymposium

„Qualitätserzeugung von Heidelbeeren“ lautet ein Thema von Felix Koschnick, einem hochkarätigen Fachmann, der als Referent gewonnen werden konnte. Besucher des Beerensymposiums finden sich am Donnerstag, 19. November, ab 13 Uhr, auf dem Messegelände im Konferenzbereich, im Obergeschoss, ein.

### Direktvermarkterforum

Professionelle Warenpräsentation wird dieses Jahr durch eine neue Sonderschau von Mustermarktständen im Bereich der expoDirekt eindrucksvoll vorgestellt. Ergänzend werden in einem Fachvortrag wertvolle Tipps und Anregungen für die Standgestaltung geliefert. Das Direktvermarkterforum wird am Donnerstag, 19. November, in Halle 3, nachmittags, stattfinden.

### Ausstellerforum

An beiden Messetagen werden Aussteller, wie Züchter, Berater aus Steuerbüros und Dienstleister neue Informationen zu deren Arbeitsgebiet und Produkte vorstellen. Heute schon bekannt sind Anmeldungen zu Themen wie „SAK-Löhne – Kann ich noch prüfungssicher abrechnen?“ vom BWV RLP-Süd, „Verkaufen mit Herz – warum Kunden Emotionen kaufen“ von Britta Marbs, Business Training oder „Energieoptimierung in der Landwirtschaft“ von Enoplan. Das Ausstellerforum befindet sich in der Messehalle 3, neben dem VSSE-Stand.

### In Kürze

Öffnungszeiten am Mittwoch, 18. November, von 9 bis 18 Uhr; Donnerstag, 19. November von 9 bis 17 Uhr. Eine Tageskarte kostet 12 Euro, eine Dauerkarte 19 Euro, ermäßigt jeweils 9 und 13 Euro. Kinder bis 14 Jahre gratis. LW

te ist Ende September pflückreif. Die Fruchtform ist mittel- bis groß und rundlich. Mit einer vorwiegend roten Deckfarbe, einem festen, saftigen Fruchtfleisch und ausgewogenem Aroma wird die ertragreiche Sorte die Obstbauern überzeugen können, hofft der renommierte Züchter aus Bayern.

Harlander Landtechnik präsentiert die Dammfräsen „SDF-158“ und „SDF-168“ mit einem neu entwickelten Stufenrotor. Durch die Verringerung der Länge der ersten Rotorscheiben um 100 Millimeter wird die aufzudämmende Erde stufenweise abgetragen. Somit ist der Erdatrag je Rotorscheibe geringer und die Krümelung wird dadurch wesentlich verbessert. Durch den geringeren Kraftbedarf sinke zudem der Verschleiß der Schläger, berichtet Harlander.

Der „Harvester 850 P“ der Firma Krebeck GmbH aus Damme ist eine gezogene Blaubeer-Erntemaschine. Kompakte Maße und ein geringes Gewicht führen zu einer guten Manövrierbarkeit. Die Maschine ist mit einer automatischen Pflanzreihen-Erkennung ausgestattet. Seitlich angebrachte elastische Kunststoff-Faltsegel sorgen für geringen Beeren-Aufprall. Einstellmöglichkeiten, wie Maschinenhöhe zum Boden, Entfernung zum Traktor und die Rüttelintensität können je nach den Bedürfnissen genutzt werden.

Die Firma Bosch Deepfield Robotics verspricht mit dem neuen Asparagus Monitoring Messsystem stündlich den Nutzern via Smartphone-App die Bodentemperaturen zu übermitteln. Dafür wird mit einem fest im Boden installierten Sensor die Bodentemperatur in drei verschiedenen Tiefen sowie die Temperatur direkt unter der Folie erfasst. Die Aufzeichnung der Temperatursummen erlaubt eine Abschätzung des Erntebeginns.

### Lösungen gegen die Kirschessigfliege

Gegen die Kirschessigfliege, *Drosophila suzukii*, stellt die Firma Royal Brinkman ein mehrstufiges Bekämpfungsverfahren vor, das ohne chemischen Pflanzenschutz auskommt. Im Kern empfehlen die Entwickler vom Niederrein folgende Maßnahmen: Einsatz von Überwachungsfallen, Hygienemaßnahmen, Anwendung der Blattdünger „DS-Kalk“, „Cuprum“ und „ManZincum“. Ein Zusammenspiel aus physikalischen und chemischen Wirkungsmechanismen soll die pflanzen-eigene Abwehrkraft verstärken.

Erste Versuche, die Kirschessigfliege zu bekämpfen hat Whailex Schutz-Netz-Systeme mit einem „Insektenleit-



system mit eingebauter Vernichtung“ gemacht. Dabei wurde ein Insekten-schutznetz als Zaun um eine Anlage gespannt. Oben am Zaun wurde ein Klebstoff aufgesprüht, an dem die Insekten haften bleiben.

Das „System Politz“ ist ein Vertikalgestänge für gezielte Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln im Spargel. Es handelt sich dabei um Hohlkörper aus Polyethylen, die mit einer abgestimmten Anordnung von Düsen und Düsenmodellen ausgestattet sind. IS/DI3- und IDKT-Düsen sorgen dafür, dass die Kulturen im rechten Winkel und im Winkel von 30 ° nach vorne und hinten zur Fahrtrichtung sprühen und somit der Arbeitsbereich gut erfasst wird. Die Firma Heinze Design aus Offenburg ist ein neuer Aussteller auf der expoSE. Heinze bringt eine interessante Halteklammer mit, die direkt an die Konstruktion von Foliengewächshäusern angebracht werden kann. Die Klammern ermöglichen den Landwirten zum Beispiel Fliese trocken und sauber aufgehängt im Folienhaus zu lagern oder Bewässerungsschläuche über dem Pflanzenbestand zu halten.

Die MMM tech support GmbH stellt den Fachbesuchern dieses Jahr mit dem „Tensiometer TX“ ein annähernd wartungsfreies und schnell reagierendes Bodenfeuchte-Messgerät vor. Die Weiterentwicklung eignet sich gleichermaßen für mineralische Böden und alle gängigen Kultursubstrate. Er ist sowohl als Kontroll- wie auch als Schalttensiometer verfügbar und für Messtiefen



NACHGEFRAGT

## Maschinelle Ernte bei Rucola

Das trocken-windige Jahr 2015 ermöglichte den Pfälzer Gemüseerzeugern mit relativ geringem Krankheitsdruck Rucola auf insgesamt rund 500 ha anzubauen. Waren es 2004 nur 200 ha, hat sich die Rucolaproduktion stetig gesteigert. Mit der Mechanisierung – wie dem Rucola-Selbsternter auf dem Titelbild – könnte eine weitere Flächenausdehnung des Rucola einhergehen. Das LW befragte Gemüsebauberaterin Kerstin Mahler, zu ihren Einschätzungen.

**LW: Wie verlief die Rucola-Saison 2015, von Anbauersseite?**

**Mahler:** In der langen Hitzeperiode war die Nachfrage in der Pfalz wohl insgesamt gut. In anderen Regionen mit weniger guten Beregnungsmöglichkeiten standen vermutlich geringere Mengen zur Verfügung. Durch die extrem lange trockene und heiße Sommerperiode blieb der Rucola sehr gesund und erhielt

durch den niedrigeren Wassergehalt einen intensiven Geschmack.

**LW: Unser Titelbild zeigt einen Rucola-Selbsternter, wie viel Rucola kann damit in einer Stunde geerntet werden?**

**Mahler:** Selbsternter gibt es in Raupen- oder Räderbauweise. Sie werden in der Regel mit einem Dieselmotor angetrieben. Zur Ernteleistung gibt es keine offiziellen Angaben. Denkbar

wäre bei einem durchschnittlichen Ertrag von 1,3 kg/ha eine Ernteleistung von rund 6 000 kg/ha (3 km/h, 160 cm Arbeitsbreite = 4 800 m<sup>2</sup>/h, Angaben des Maschinenherstellers). Bei Handernnte sind 10 bis 15 kg/Akh möglich. Da der Handel auch nach von Hand gelegter Schalenware verlangt, lässt sich nur theoretisch berechnen, wie viele Erntepersonen mit einem Selbsternter „ersetzt“ werden könnten.

**LW: Sieht so die Zukunft des Rucolaanbaus aus? Oder welche anderen Maßnahmen werden folgen?**

**Mahler:** Das hängt von den Marktanforderungen ab, siehe gelegte Ware. Massenware in Schalen wird sicherlich maschinell geerntet. Im klassischen



Kerstin Mahler

zwischen 10 und 200 cm unter Boden erhältlich. Durch die Messung mit extrem kurzer Reaktionsdauer kann das Gerät für Kulturen wie Erdbeeren oder Himbeeren mit einem sehr geringen Substratvolumen zur direkten Steuerung verwendet werden. Der geringe Wartungsaufwand resultiert daraus, dass das Gerät ein hohes Wasserhaltevermögen aufweist und dadurch ein Auffüllen nur sehr selten notwendig wird, erläutert MMM tech Support.

**Es sind die kleinen Dinge, die das Leben erleichtern**

Die Firma Heinze Design aus Offenburg ist ein neuer Aussteller auf der expoSE. Heinze bringt eine interessante Halteklammer mit, die direkt an die Konstruktion von Foliengewächshäusern angebracht werden kann. Dabei handelt es sich um einen, einfach und schnell zu montierenden, Federstahldraht, der je nach Zweck verschieden gebogen ist. Die Klammern ermöglichen den Landwirten zum Beispiel Fliese trocken und sauber aufgehängt im Folienhaus zu lagern oder Bewässerungsschläu-

che über dem Pflanzenbestand zu halten. Mit einer weiteren Variante lässt sich das Abrutschen der Folie bei der Lüftung verhindern.

Für den Gewächshausanbau wird ein „Tomatenschnurhalter“ vorgestellt. Eine robuste Kunststoffform wird in den Spanndraht gehängt und die Halteschnur darin eingeführt, ohne, dass es einen Knoten bedarf. Der Vorteil ist, dass beim Herablassen der Pflanzen weniger Kraft aufgewendet werden muss. Das beruht auf einer besonderen keilförmigen Ausarbeitung von Schlitzen und Löchern, durch die die Schnur geführt wird.

Die neue Spargelschälmaschine „HEPRO-1800“ ist eine vertikal schälende Neuentwicklung und zugleich, aufgrund der geringen Größe, vielfältig einsetzbar. Interessant ist sie für jene Betriebe, die Wert auf eine verbesserte Schälqualität legen und hinsichtlich der Personalkosten optimiert arbeiten müssen. Die Leistung liegt bei 2 100 Stangen/h. Die Geschwindigkeit der Bediener spielt keine Rolle.

Mehr über die Neuheiten in den Nachbarberichten zur expoSE und expoDirekt. LW

[www.expo-se.de](http://www.expo-se.de)
[www.expo-direkt.de](http://www.expo-direkt.de)

EUROPÄISCHE  
SPARGEL- UND  
ERDBEERBÖRSE

20  
Jahre

FACHMESSE FÜR  
LANDWIRTSCHAFTLICHE  
DIREKTVERMARKTUNG

**Führende Messe**  
für Technik und  
Dienstleistungen  
in der Spargel- und  
Erdbeerproduktion

Mit Freilandgemüse-  
und Beerenobstanbau

Mittwoch/Donnerstag  
**18.- 19.11.2015**  
**MESSE KARLSRUHE**

Veranstalter  
VSSE  
Verband  
Süddeutscher  
Spargel- und  
Erdbeererzeuger e.V.  
[www.vsse.de](http://www.vsse.de)

